

Die Anlage des Kommentars ist zu bekannt, um erst noch darüber etwas sagen zu müssen. Es mag wohl genügen, wenn ich betone: Deutschland hat keinen Kommentar, der diesem an Solidität und Brauchbarkeit gleichkäme. Möge er die Verbreitung finden, die er verdient.

St. Florian.

Dr Vinzenz Hartl.

Enchiridion Theologiae dogmaticae generalis. Auctore Dr Francisco Egger. Editio sexta. Brixinae 1932, Typis et sumptibus Wegerianis.

Daß dieses Werk in 6. Auflage erscheint, beweist seine Güte. Der „Egger“ galt und gilt ja vielen als Vorbild eines soliden Lehrbuches. Die Neuauflage besorgte Professor Dr Alfons Mayer, der laut Vorwort nur dort Änderungen vornahm, wo solche sich als unbedingt notwendig erwiesen. Sehr erweitert wurde — mit Recht — der Traktat de s. Scriptura. In einigen Punkten wäre allerdings mehr Aktualität erwünscht; so z. B. ist unter den falschen Ansichten de religionis origine kein Wort zu finden darüber, wie der Sozialismus und wie die Psychoanalytiker, besonders Freud, den Ursprung der Religion zu erklären versuchen. Nachdem Sozialismus und Psychoanalyse, bezw. Individualpsychologie heutzutage Massen beherrschen, muß doch ein Lehrbuch der Fundamentaltheologie sich auch mit der Theorie dieser Systeme, soweit sie auf Religion und deren Ursprung sich beziehen, befassen. Ebenso finde ich es unbegreiflich, daß im Traktat de Ecclesia nie auf Fr. Heiler Bezug genommen wird. Ein Lehrbuch, das den Theologen und Priestern für den Geisterkampf schulen und rüsten soll, darf doch nicht lebens- und gegenwartsfremd sein!

Linz a. D.

Dr Ferdinand Spiesberger.

Bibel und Wissenschaft. Die katholische Lehre und ihr Verhältnis zur Naturforschung über Weltentstehung und Weltsystem. Von Dr Ämilian Schöpfer, päpstlicher Hausprälat. Zweite, umgearbeitete Auflage. 8° (VIII u. 201). Innsbruck 1931, „Tyrolia“. S 9.—

Ein Prinzipienbuch, das die *katholischen* Grundsätze über das Verhältnis von Bibel und Wissenschaft klar, geschickt und überzeugend darlegt. Damit ist die hohe und bleibende Bedeutung des Buches ausgesprochen.

Die zweite Auflage hat nur den polemischen Charakter abgelegt, der positive Gehalt blieb. Allerdings ist manches umgearbeitet, einiges ausgelassen oder ergänzt worden. So wurde das wichtige Kapitel über die Irrtumslosigkeit der Heiligen Schrift neu eingefügt. Prälat Schöpfer gibt der Freiheit des katholischen Exegeten, was der Freiheit ist, aber er betont auch freimütig die Bindung, die sich für den katholischen Bibler aus dem kirchlichen Lehramt und dem Wesen der Inspiration ergibt. Die einschlägigen päpstlichen Rundschreiben, das tridentinische Dekret über katholische Schriftauslegung, die Lehre der heiligen Väter, die Entscheidungen der päpstlichen Bibelkommission haben volle Auswertung erfahren.

Wofür Schöpfer in seiner literarischen Fehde mit Kaulen einst (1896) eingetreten war, hat sich bewährt. Mögen die in Schöpfers Buch sich findenden Grundsätze allseits beachtet werden!

Linz a. D.

Dr Karl Fruhstorfer.

Volksschul-Katechesen. Von Pichler - Kröpfl. I. Glaubenslehre. 2 Bände. Mit Erstbeicht- und Erstkommunionunterricht. Inns-